

3. Vorrundenturnier der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft, 20.-22.12.2013 in Aalen

Diesmal war die D-Gruppe etwas Besonderes

In dieser dritten Runde der D-Gruppe mußten wir einfach die D-Gruppe ins Auge fassen, denn hier am ersten Brett spielte Lokalmatador Rincke gegen das offenbare Ausnahmetalent Simon Li. Sozusagen "die" Begegnung des Tages fand in der 4. Runde der D-Gruppe statt. Beide zwei Jungs hatten bisher 100% und beide sind interessant - und beide aus jeweils anderen Gründen.



David Rincke (SV Aalen-Ellwangen, DWZ 1571, Elo 1690) hatte Weiß. Er ist der strahlende Lokalmatador und begann erst kürzlich wieder etwas ernsthafter zu spielen, nachdem das Uni-Studium (Maschinenbau) eine kurze Schachpause nahe legte. Anscheinend lief das Studium bald wie von selbst, denn nun spielt er wieder; nicht nur in der DSAM, sondern auch in der Landesliga Ostalb. Noch hat er dort nach drei Spielen mit einem Remis am sechsten Brett ein paar Anlaufschwierigkeiten; das ist aber nichts, was sich nicht rasch wieder korrigieren ließe. Die DSAM ist schon mal das richtige Trainingsrevier für solche Vorhaben. Davids Bruder ging kürzlich zum Studium nach China; und China ging heute zu ihm, nämlich an sein Brett.

Simon Li (SK Schweinfurt, DWZ 1511, Elo 1814) hatte Schwarz. Der erst 9-jährige aus China ist ganz gewiß ein Spieler, dessen Namen man sich merken sollte. Seine Frage an die Turnierleitung, ob er denn wohl schon in einer höheren Gruppe spielen dürfe, weil sich sein Rating gerade zuletzt stark verbessert habe, wurde

wohlwollend aufgenommen, aber nicht umgesetzt, schließlich rangierte er in der Startrangliste an vorletzter Stelle. Nun ja, er spielte eben in der D-Gruppe, legte los, machte aus den ersten drei Partien 100%.

Erlernt hat Simon zunächst mal Chinesisches Schach und zwar von seinem Großvater. Seine Eltern fanden es dann hier in Deutschland angezeigt, für den Sohn einen Schachverein zu suchen und wurden in Schweinfurt fündig. In seinem Verein spielt er nun an Brett 8 der knallharten Unterfrankenliga und kommt dort anscheinend gut zurecht, auch wenn man natürlich nach einem Remis aus einer Partie noch nicht allzu viel sagen kann. Sagen konnten die Kiebitze aber, daß er in seiner Schwarz-Partie mit David Rincke gar nicht gut stand - vielleicht gelingt es noch einem der Schiedsrichter, die Partie zu übermitteln.



Der letzte Bauer hat gezogen

Es war ein tolles Turnier, das wiederum eine Überraschung nach der anderen bot; Voraussagen konnten bis zur letzten Runde eigentlich keine gemacht werden. So soll Schach sein!

Gruppe A

Es gibt ja angeblich Indianernamen, die irgend etwas Sonderbares bedeuten, so was wie "der mit den Geiern tanzt" oder "der viele Berge kennt". Der Name **Julian Grötzbach** bedeutet nun unter uns Schachindianern "der das Feld weit aufrüllt". Ganz von hinten gestartet, landete Julian nämlich am Ende ganz vorne, indem er in der Schlußrunde mit Weiß den ebenfalls noch jungen und inzwischen auch recht bekannten **Roven Vogel** besiegte. Der Hamburger Schachathlet machte so aus seinen 3,0 Pkt. eine 4,0 und damit den ersten Platz - das ist **Julian Grötzbach** vom Hamburger Schachklub!

Roland Meyer (Vöhringen), der wie die Feuerwehr loslegte, dem aber am Ende ein wenig das Löschwasser ausging und **Roven Vogel** (Siebenlehner SV) folgten dem Hamburger mit je 3,5 Pkt. auf dem zweiten und dritten Platz.

Auf dem vierten, fünften, sechsten und diesmal wichtigen siebten Platz (Julian Grötzbach war schon für das Finale qualifiziert, so dass nun der Siebte in den Kreis der Qualifizierten aufrückte) ergab sich unter den Spielern mit 3,0 Punkten durch die Feinwertung diese Reihenfolge:

Erich Müller (Ladenburg), WGM **Barbara Hund** (Freiburg Zähringen), **Holger Namyslo** (Biberach) und als Siebter **Christian Schatz** (Schweinfurt). Die gut trainierten Schweinfurter, siehe Artikel vorne, haben in diesem Turnier also erfolgreich gepunktet.

...

Gruppe D

David Rincke hat's geschafft. Vielleicht war die entscheidende Partie für ihn der Sieg am Sonnabend gegen **Simon Li** (siehe Bericht oben). In der Schlußrunde waren von ihm sowohl Können als auch gute Nerven und möglicherweise in der Nacht zuvor guter Schlaf gefragt; das mit dem Schlaf wissen wir nicht so genau, aber alles andere können wir bezeugen und gratulieren dem Aalener nun zum Gruppensieg der D-Klasse!

"Urgestein" **Frank Erdmann** (Taucha), **Markus Prim** (Unterkochen) und **Lukas Beier** (Oberkochen) kamen auf 4,0 Punkte und damit auf die Plätze zwei bis vier. **Stephan Lell** (Vöhringen) und Simon Li (Schweinfurt) hatten am Ende 3,5 Punkte und durch die Plätze fünf bis sechs ebenfalls die Qualifikation für das Wiesbaden in der Tasche. Man beachte hier die Konkurrenz der beiden Orte am Kocher, nämlich Oberkochen und Unterkochen, die beide Teile bzw. Anrainer von Aalen sind. Insgesamt haben sich die Aalener Spieler in diesem gesamten Turnier zwischen A und F sehr gut geschlagen.

Gruppe E

Der Reporter schaut auf das erste Brett, sieht den **Johannes Thormeier** mit 4,0 Punkten = 100% mit Weiß und denkt sich, ein Remis würde ihm ja schon für den Turniersieg reichen. Mehrere Tassen Kaffee später schnappte sich der Reporter den Ergebniszettel und sieht sich endlich einmal bestätigt: Ein Unentschieden gegen **Alexander Brückner**. Damit war **Johannes Thormeier** (Wolfsburg) mit 4,5 Pkt. uneinholbarer Erster der Gruppe E.

Drei Spieler mit 4,0 Punkten folgten ihm als Zweiter bis Vierter, nämlich **Matthias Schmidt** (Gaiberg) und der besagte **Alexander Brückner** (Schweinfurt) sowie **Samuel Maar** (Fuldatal). Je 3,0 Punkte erzielten **Matthias Meth** (Tannhausen) und **Torsten Ellinger** (Taucha) und waren so als Fünfter und Sechster qualifiziert.

Siegerehrung



Gruppe A - 17 Teilnehmer (TWZ 2101 - 2300)

1. Grötzbach, Julian (4)
2. Meyer, Roland (3.5)
3. Vogel, Roven (3.5)
4. Müller, Erich (3)
5. Hund, Barbara (3)
6. Namyslo, Holger (3)
7. **Schatz, Christian (3)**

stehend: Erich Müller, Barbara Hund, Holger Namyslo, Christian Schatz
sitzend: Julian Grötzbach, Roland Meyer, Roven Vogel



Gruppe D - 41 Teilnehmer (TWZ 1501 - 1700)

1. Rincke, David (4.5)
2. Erdmann, Frank (4)
3. Prim, Markus (4)
4. Beier, Lukas (4)
5. Lell, Stephan (3.5)
6. **Li, Simon (3.5)**

stehend: Lukas Beier, Stephan Lell, Simon Li
sitzend: David Rincke, Frank Erdmann, Markus Prim



Gruppe E - 30 Teilnehmer (TWZ 1301 - 1500)

1. Thormeier, Johannes (4.5)
2. Schmidt, Matthias (4)
3. **Brückner, Alexander (4)**
4. Maar, Samuel (4)
5. Meth, Matthias (3)
6. Ellinger, Torsten (3)

stehend: Samuel Maar, Matthias Meth, Torsten Ellinger
sitzend: Johannes Thormeier, Matthias Schmidt, Alexander Brückner

Die Final-Turniere der Gruppen A bis F finden vom 19. bis 21. Juni in Wiesbaden-Niedernhausen statt. **Drei Schweinfurter sind dabei** 😊

Nähere Informationen: <http://www.ramada-cup.de/aalen/>